



BISTUM PASSAU  
SENIORENSELSORGE

**Andacht für Bewohner/Innen in  
Pflege-/Seniorenheimen**



**ASCHERMITTWOCH**

**„Das Alte hinter uns lassen,  
einen Neubeginn wagen“**

**Info und Vorwort für die Durchführenden/Verantwortlichen:**

Diese Andacht ist gedacht als Vorlage für die Betreuer/innen in den Pflegeheimen, die mit Bewohner/innen mit einer Andacht den Aschermittwoch begehen und die Fastenzeit beginnen wollen.

**Material:**

- Schale mit Asche
- Palmzweig/e
- Rotes Tuch
- Kerze
- Bibel

Die Teilnehmenden versammeln sich z.B. um einen Tisch, im Saal o.ä., in der Mitte den Teller/das Tuch,....

Die vorgeschlagenen **Lieder** können, v. a. in Corona-Zeit, auch weggelassen bzw. nur von einem Vorsänger oder einem Musiker vorgetragen werden.

**Evtl. zum Beginn Musik oder Lied:** Liebster Jesu, wir sind hier GL 149

**Begrüßung und Eröffnung mit dem Kreuzzeichen:**

*Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. In den vierzig Tagen der Fastenzeit bereiten wir uns auf das Osterfest vor. Am Aschermittwoch bekommen die Gläubigen traditionell mit Asche ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Die Asche wird aus den geweihten Palmzweigen vom Palmsonntag gewonnen. Deshalb sehen wir in unserer Mitte ein rotes Tuch, eine Schale mit Asche und einen Palmzweig. In dieser Wortgottesfeier sind wir eingeladen, im gemeinsamen Beten, Singen und Hören auf Gottes Wort, die Tage der Fastenzeit zu beginnen.*

*Und so beginnen wir:*

*„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, AMEN“*

Leiter/in nimmt den/die Palmzweige in die Hand und zeigt ihn/sie.

### **Hinführung**

*Der Palmzweig erzählt von der Freude der Menschen über Jesus, als er in Jerusalem eingezogen ist. „Hosanna, dem Sohne Davids“, haben sie gerufen und ihm zugejubelt. Jetzt ist der Palmzweig verstaubt und dürr. Der Palmzweig, wie wir ihn heute sehen, sagt uns auch: Menschen können die Freude an Gott und Jesus im Laufe der Zeit verstauben lassen, verdorren lassen. Die Freude an Jesus, der Glaube, braucht Erneuerung, er braucht Wandlung, er braucht neue Kraft. Neues Leben soll unser Glaube und unsere Liebe zu Jesus bekommen! Der Palmzweig wird „in das Feuer geworfen“. Das Feuer verwandelt. Ein Sinnbild für das Feuer soll hier das rote Tuch sein.*

Den Zweig auf das rote Tuch, d.h. „ins Feuer“, legen.

*Auch der Glaube der Menschen muss sich wandeln, muss neu werden. Altes darf verbrennen. Übrig bleibt Asche.*

Leiter/in zeigt auf die Schale mit Asche.

*Für die Asche am Aschermittwoch werden Palmbuschen vom letzten Jahr verbrannt. Aber Asche ist nicht das Ende. Sie ist wichtig, weil sie nämlich Nährstoff für die Erde ist. Sie ist die Nahrung für neues Leben in der Erde. Wenn ich Ihnen nachher etwas Asche auf die Hand streue, können Sie selbst ein Kreuzzeichen daraus machen. Dabei denken wir daran, dass auch in unserem Herzen so manches neue Nahrung braucht.*

*Jesus will Nahrung für unser Herz sein und so rufen wir zu ihm:*

## Kyrierufe

*Herr Jesus Christus, oft sind wir am Palmsonntag jubelnd mit den Palmzweigen in die Kirche gezogen. Wir haben dir zugerufen: Jesus soll unser König sein. Das ist lange her. Vieles ist inzwischen passiert. Lass uns die vierzig Tage bis zum nächsten Palmsonntag neu an dich denken und uns auf dich freuen. Herr, erbarme dich.*

*A: Herr, erbarme dich.*

*Herr Jesus Christus, das Feuer verbrennt die Palmzweige. Im Feuer werden sie verwandelt. Verwandle du unseren Glauben, so dass das Verbrauchte und Alte abstirbt und alles, was uns hindert auf dem Weg zu dir. Christus, erbarme dich.*

*A: Christus, erbarme dich.*

*Herr Jesus Christus, Asche ist nicht nur der Rest oder das Verbrannte, sondern auch Dünger für neues Leben der Erde. Lass unseren Glauben und unsere Hoffnung auf dich neu wachsen, erblühen und stark werden. Herr, erbarme dich.*

*A: Herr, erbarme dich.*

## Gebet

*Treuer Gott, Im Vertrauen auf dich beginnen wir die vierzig Tag der Umkehr und Buße. Gib uns die Kraft, dass wir dem Bösen absagen und mit Entschiedenheit das Gute tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.*

Die große weiße Kerze wird auf das rote Tuch zu Palmzweig und Asche gestellt. Auch die Bibel kann dort nach der Verkündigung ihren Platz finden.

**Lied:** Herr, gib uns Mut zum Hören GL 448

**Lesung aus dem Buch des Propheten Joel** (Joel 2,12-13,b)

*So spricht der Herr: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten, Weinen und Klagen. Zerreißt eure Herzen und kehrt um zum Herrn eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte.*

*Wort des lebendigen Gottes.*

*A: Dank sei Gott.*

**Evangelium** (Matthäus 6,1-6,16-18)

*Jesus spricht von seinem Vater im Himmel.*

*Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:*

*Gott ist euer Vater im Himmel.*

*Gott sieht, wenn ihr Gutes tut.*

*Gott freut sich, wenn ihr Gutes tut.*

*Gott wird euch für alles Gute danken.*

*Die Menschen müssen nicht sehen, wenn ihr Gutes tut.*

*Gott sieht es.*

*Das ist genug.*

*– Gott sieht, wenn ihr Geld für arme Leute spendet.*

*Gott wird euch dafür danken.*

*– Gott sieht, wenn ihr betet.*

*Gott freut sich, wenn ihr still in eurem Zimmer betet.*

*Gott wird euch dafür danken.*

*– Gott sieht, wenn ihr fastet.*

*Gott freut sich, wenn ihr beim Fasten gute Laune habt.*

*Und wenn ihr fröhlich ausseht.*

*Gott wird euch dafür beschenken.*

*Die Bibel wird zur Kerze auf den Tisch gelegt.*

### **Segnung der Asche**

*Heute am Aschermittwoch soll uns das Aschenkreuz ein Zeichen sein, dass wir neu werden wollen, dass wir selbst uns vornehmen, immer wieder neu anzufangen. Es soll wieder Platz sein für Gott und seine frohe Botschaft in unserem Herzen.*

Leiter/in hält die Schale mit Asche und spricht:

*Wir wollen Gott, unseren Vater bitten, dass er diese Asche segne, die wir als Zeichen der Buße und des Neuanfangs empfangen.*

Kurze Stille

*Barmherziger Gott, segne diese Asche (dabei wird ein Kreuzzeichen über die Asche gezeichnet) und alle, die gekommen sind, heute neu anzufangen. Hilf uns, die vierzig Tage der Buße in rechter Gesinnung zu begehen, damit wir das heilige Osterfest mit reinem Herzen feiern. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.*

### **Verteilung der Asche**

*Ich streue nun jedem einzelnen von ihnen etwas von der gesegneten Asche auf den Handrücken oder in die geöffnete Hand. Jeder von Ihnen kann sich dann selbst mit dem Finger ein Kreuz in die Asche zeichnen.*

Dann geht die/der Leiter/in reihum zu allen und streut jedem etwas Asche auf einen Handrücken oder die Handinnenfläche, jede(r) macht ein Kreuz in die Asche.

(Währenddessen evtl. leise Musik oder Lied: Bekehre uns, vergib die Sünde GL 266, wenn möglich von einer/m Vorsänger/in gesungen)

### **Besinnung**

*Wir betrachten nun die Mitte: Die Schale mit Asche, die Heilige Schrift und die Kerze, die zu uns her strahlt. Wir lassen eine kurze Zeit der Stille, in der jeder überlegen kann, was er in der Fastenzeit tun könnte, wie Wandlung im Kleinen geschehen kann: z. B. in der Bibel lesen, regelmäßiges Abendgebet, Dinge, die man vielleicht schon lange ändern wollte, jetzt verändern, ...*

Kurze Stille

### **Friedenszeichen**

(In Nicht-Coronazeit: *Wir reichen uns die Hände.*)

*So beginnen wir diese Zeit, in der wir neu Kraft und Hoffnung schöpfen für unseren Leib, unseren Glauben, unser Leben in der Gemeinschaft mit anderen Menschen. Und wir bitten Gott, dass er unsere Herzen mit seinem Frieden erfülle: Geben wir uns durch Blickkontakt und Zunicken ein Zeichen des Friedens*

### **Fürbitten**

*Herr Jesus Christus, du hast uns zusammengerufen am Beginn dieser Fastenzeit, einer Zeit der Umkehr und des Neuanfangs. Wir bitten dich:*

(evtl. auch mit frei formulierten Bitten)

- *Für alle Menschen, die nur mehr wenig Freude am Glauben haben.*
- *Für alle, die nur mehr wenig Liebe schenken können.*
- *Für alle, die engherzig geworden sind und nicht mehr teilen können.*
- *Für alle, die keine Hoffnung mehr haben.*
- *Für alle, die in dieser Fastenzeit dir wieder näher kommen wollen.*
- *Für alle, die diese Fastenzeit für einen Neubeginn nutzen wollen und sich dafür etwas vorgenommen haben.*

### **Gemeinsames Gebet**

*All unsere Hoffnungen – besonders in dieser Zeit von Corona – wollen wir nun vor den bringen, zu dem wir vertrauensvoll „Vater“ sagen dürfen.*

*Vater unser...*

**Schlusslied:** Bewahre uns Gott GL 453

### **Segensbitte**

*So segne uns der allmächtige und gute Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.  
AMEN.*

*Nach einer Vorlage von Hanni Neubauer aus: Der Herr segne und behüte uns,  
Arbeitshilfe u. Materialbrief Seniorenpastoral 7/2009, Erzbischöfl Ordinariat München  
Überarbeitet von Theresia Hofbauer, Seniorenseelsorge der Diözese Passau 2021  
Bild: [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)*